

T a f. X X V. X X V I.

A u d i e n z - Z i m m e r.

Dieses Zimmer ist nach jonischer Art verziert. An seinen Wänden treten Pilaster vor, die schmalle Seite aber hat da, wo die große Nische sich anfängt, Säulen. Diese Nische ist bestimmt, den Audienz-Stuhl in sich zu fassen, zu dem man auf zwey Stufen hinauf steigt. Ueber dem Säulen-Gebälke erhebt sich an den langen Seiten eine große Hohlkehle, die sich mit der Decke des Zimmers vereinigt, an den schmahlen Seiten aber fällt die Hohlkehle weg und es ist an ihrer Statt ein gerader Platz, der mit Basreliefs besetzt ist.

Zur Verzierung der langen Seite dient, ausser den Pilastern, in der Mitte ein Kamin, über dem ein Spiegel hängt und auf jeder Seite desselben eine Nische mit einer Statue. An der Wand, neben den Pilastern, sind Rosetten angebracht, zwischen den, an der schmahlen Seite des Zimmers, Wandleuchter von Bronze hängen.

T a f. X X V I I.

S p e i s s e - Z i m m e r.

Durch die in der Mitte angebrachte Thüre tritt man aus dem Gesellschafts-Zimmer in das Speise-Zimmer. Die Decoration desselben ist einfach. Ueber der Thür befindet sich ein auf die Bestimmung des Zimmers passendes Gemälde und die Seitenwände haben, auf einem schöngefärbten Grunde, Festons, die kleine Gemälde tragen.

T a f. X X V I I I.

S p i e g e l.

Der mittelste dieser Spiegel paßt zu einem hohen geräumigen Zimmer, die beyden andern können in kleinern Zimmern gebraucht werden. Die Rahmen dieser Spiegel müssen von Mahagony-Holz seyn. Der mittelste hat auf dem Rahmen ein Leistchen,